Fördergesellschaft
Sigmund-Freud-Institut
e.V.

Fördergesellschaft SFI - Myliusstraße 20 - 60323 Frankfurt a. M.

Vorstand:
Angelika Wilcke
Dr. Sibylle Balzer-Kuna
Petra Neumann-Messer

17. November 2025

EINLADUNG

zu einem Vortrag von

Prof. Dr. Pawel Dybel

Philosoph, Psychoanalytiker
Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau

„Hans Bellmer Puppen als Fetische des Mangels“

Psychoanalytische Perspektive

Moderation: Prof. Dr. Heinz Weiß

am **Donnerstag, den 11. Dezember 2025, um 18.00 Uhr**

im **Sigmund-Freud-Institut, Myliusstraße 20, Frankfurt am Main, Hörsaal (1.OG)**

Zum Inhalt:

Hans Bellmer war ein deutscher Künstler, der 1902 in Katowice geboren wurde und in den 1930er Jahren durch seine Puppenfotografien berühmt wurde. Diese sorgten jedoch aufgrund der Art und Weise, wie er die weiblichen Körper dieser Puppen darstellte, für große Kontroversen. Er unterzog diese Körper nämlich verschiedenen Deformationen: verstümmelte sie, zerteilte, verdoppelte Teile ihrer Körper usw. Einige, wie die Surrealisten in Frankreich (André Breton, Paul Éluard), waren von diesen Fotografien begeistert und sahen in ihnen die Verkörperung einer „konvulsiven Schönheit”. Andere, konservativ eingestellte Kritiker, sahen in ihnen einen Ausdruck seiner sadistischen Neigungen und fetischistischen Tendenzen. Ähnlich extrem verschiedene Meinungen tauchten später auch in feministischen Kreisen auf. Einige Vertreterinnen dieser Strömung sahen in Bellmers Werken den Ausdruck seiner Feindseligkeit gegenüber Frauen und die Tendenz zu einer Erniedrigung des weiblichen Körpers. Andere wiederum waren der Meinung, dass er in seinen Puppenkreationen die in der patriarchalischen Tradition verwurzelte Art und Weise, wie weibliche Körper in der Kunst dargestellt wurden, in Frage stellte. Darüber hinaus relativierte er die starren Trennungen zwischen weiblichem und männlichem Geschlecht.

Pawel Dybel wird in seinem Vortrag kurz die Positionen beider Gruppen vorstellen. Er wird auch versuchen zu zeigen, dass die in diesen Interpretationen auftauchenden, auf Freuds Theorie bezogenen, Behauptungen über den Status dieser Puppen als Fetische ihre spezifische Seinsweise nicht berücksichtigen. Diese besteht darin, dass Bellmers Puppen/Fetische im Gegensatz zu „klassischem” Fetisch der darauf ausgerichtet war, den „Mangel” des weiblichen Körpers ersatzweise zu verdecken, diesen

„Mangel" jedoch auf drastische Weise offenbaren. Deshalb schockieren Bellmers Puppen-fotografien bis heute und sind für viele schwer zu ertragen.

Die Fördergesellschaft des Sigmund-Freud-Instituts und das Direktorium des SFI laden gemeinsam zu dem Vortrag und einem kleinen „Get-together" mit Snacks und Getränken ins Foyer des Sigmund-Freud-Instituts im Anschluss an die Veranstaltung ein.

Gerne können Sie auch interessierte Kolleginnen und Kollegen sowie Freunde darauf hinweisen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 09.11.25 an: **foege@sfi.eu**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Wilcke	Dr. Sibylle-Balzer-Kuna	Petra Neumann-Messer